

Altes Eisen zeigte auf

Rollstuhl-Tischtennis | Der gebürtige Pöggstaller Andreas Vevera lud am Weißen Hof zum 28. Senioren-Tischtennisturnier ein.

Von Raimund Bauer

Es war das Jahr 2008, als Andreas Vevera seinen größten sportlichen Erfolg feierte. Der gebürtige Pöggstaller sicherte sich im Mutterland des Tischtennis, bei den Paralympics in Peking, die Goldmedaille. Nun ist Vevera vermehrt im Hintergrund. Doch beim 28. Senioren-Tischtennisturnier am Weißen Hof ließ der Organisator seine alte Klasse mit jahrelangen Wegbegleitern wieder aufblitzen. Insgesamt elf Teilnehmer und mit Doris Mader eine Teilnehmerin waren am Start. „Leider mussten einige Teilnehmer kurz zuvor absagen. So sind wenigstens alle zu vielen Spielen gekommen“, sah Andreas Vevera auch etwas Positives.

Immerhin waren mit Hans Ruep und Andreas Vevera zwei ehemalige Weltranglistenerte am Start. Und das ehemalige Spitzendoppel ließ sich auch den Sieg im Doppel nicht entgehen. Ohne Satzverlust setzten sie sich vor den Paarungen



Siegreich. Im Doppel war Andreas Vevera (3. v. l.) mit seinem langjährigen Doppelpartner Hans Ruep (r.) nicht zu schlagen.

Foto: privat

Großberger/Fischer-Colbrie (ABSV Wien) sowie Zottel/Zichtl (VSV St. Pölten) durch. Im Einzel kam es im Finale zum Duell zwischen Andreas Vevera und Hans Ruep.

Letzter hatte das bessere Ende für sich und holte sich den Sieg knapp gegen den Organisator und Gastgeber. Im Spiel um Platz drei setzte sich Robert Großberger (ABSV Wien) gegen

Wolfgang Zottel (VSV St. Pölten) durch. Am Ende zeigte sich Organisator Andreas Vevera nicht nur mit seinen zwei Medaillen zufrieden: „Alles lief perfekt. Es waren spannende Spiele dabei, von denen sich viele junge Spieler etwas abschauen hätten können. Es hat viel Spaß gemacht. Das Lob für eine tolle Veranstaltung von vielen Teilnehmern hat mich sehr gefreut.“